



Herangehensweisen an das Systembrett

In diesem Kapitel werden viele – teils sehr unterschiedliche – Arbeitsweisen mit dem Systembrett beschrieben. Alle diese Zugänge sind gleichwertig und können situativ passend angeboten werden.

Wie immer kann es keine endgültige Aufzählung geben, da sich ständig neue Zugänge zeigen.

B Gute BeraterInnen zeichnen sich für mich auch dadurch aus, dass sie in der Lage sind, KL auf verschiedensten Ebenen Zugänge zu Lösungen anzubieten. Sollte der eine Zugang für KL

gerade nicht passend sein, wird einfach über einen Strukturebenenwechsel ein anderer Kanal angeboten. Vielleicht geht's ja dort (heute) leichter! Wenn „Reden“ heute nicht greift, dann vielleicht ja „Schauen“ oder „Spüren“ oder „Stillsein“ oder „Warten“ oder „Kontakt aufnehmen“ oder „Nichtwissen“ oder, oder, oder ...

Das Wunderbare am Systembrett ist seine Anpassungsfähigkeit. Es wird immer das sein, was BE gerade braucht – sei es nun Spiegel, Sturm, Adler oder Gesang.

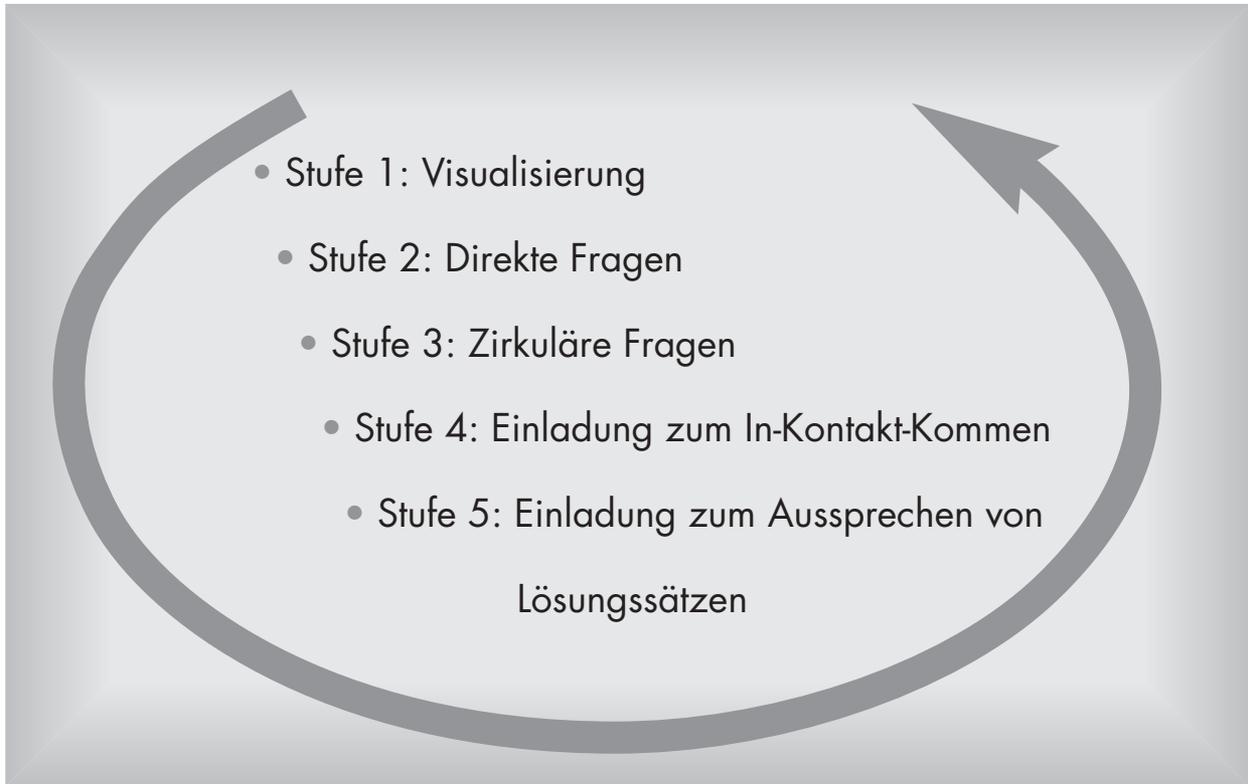
Das Eisbergmodell des Aufstellungsprozesses



◆ Einladung zum Tiefgang

Als BeraterInnen mit dem Systembrett haben wir die wunderbare Möglichkeit, zum Tiefgang des Aufstellungsprozesses einzuladen, und damit ändert sich natürlich auch das emotionale und somatische Erleben unserer KlientInnen.

Dieser Tiefgang besteht aus fünf verschiedenen Stufen bzw. Einladungen:



Das Modell ist flexibel, diese Stufen müssen nicht zwingend durchlaufen werden. Das Modell selbst ist eine Einladung, wie der Prozess aussehen könnte. Und natürlich müssen diese Stufen nicht linear durchlaufen werden; manche werden vielleicht übersprungen, manche möglicherweise wiederholt, zwischen anderen wiederum wird hin und her gesprungen.

Und möglicherweise ersetzen Sie, liebe Beraterin, lieber Berater, als einzig wirkliche ExpertIn für Ihren ureigensten Beratungsstil, den einen oder anderen Schritt durch Ihre persönliche Lieblings-Intervention oder fügen diese einfach diesem Modell hinzu.

Wie tief dieser Aufstellungsprozess tatsächlich geht, hängt von folgenden Faktoren ab:

- vom Setting, in dem die Beratung stattfindet
- wie sehr BE einem Tiefgang zugeneigt ist
- wie weit KL zum Tiefgang bereit ist
- wie weit das Beratungssystem einen Tiefgang zulässt.